



**Frank Schwabe**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreisbüro, Paulusstr. 45, 45657 Recklinghausen

☎ (02361) 49 000 90

☎ (02361) 49 000 91

✉ frank.schwabe@wk.bundestag.de

Ansprechpartner: Frank Cerny

## **Rechtsextreme Mordserie umfassend aufklären NPD verbieten/Initiativen stärken**

Zur aktuellen Debatte um die Mordserie von Neonazis äußert sich der Bundestagsabgeordnete Frank Schwabe. Er hat in diesen Tagen auch einen Brief an Menschen mit Migrationshintergrund in seinem Wahlkreis geschrieben.

"Der Deutsche Bundestag hat trotz kontroverser Debatten über alle Fraktionen die Mordserie von Rechtsextremisten verurteilt. Das ist gut, reicht aber nicht.

Es ist jetzt an der Zeit den Kampf gegen den Rechtsextremismus auf allen Ebenen aufzunehmen. Dazu gehören alle staatlichen Mittel der Strafverfolgung und die Durchsetzung des Rechts in allen Regionen und Stadtteilen in Deutschland, auch das Verbot der NPD. Dazu gehört auch, dass die Gelder, die die schwarz-gelbe Bundesregierung bei den Initiativen im Kampf gegen den Rechtsextremismus gekürzt hat, sofort wieder eingestellt werden und zukünftig dann aufgestockt werden. Menschen, die sich den braunen Feinden der Demokratie entgegenstellen, müssen ermuntert und nicht demotiviert werden.

Es ist auch an der Zeit inne zu halten und manche Stereotype zu überdenken. Die Mordserie der Nazis trifft in die Mitte die Gesellschaft. Sie trifft Menschen, die unter uns lebten und Teil dieser unserer bundesrepublikanischen Gesellschaft waren und sind. Wir sollten mit Menschen mit Migrationshintergrund in Zukunft auch so umgehen. Sie sind weder Gäste noch Gastarbeiter, sondern gleichberechtigte Mitglieder unserer Gesellschaft. Viele Menschen mit Migrationshintergrund haben jetzt Sorgen, noch mehr als sonst. Es wäre gut, wenn es Signale an sie gäbe. Es ist jetzt eine gute Gelegenheit ins Gespräch zu kommen."

22.11.2011

PRESSSEMITEILUNG